

**Von:** [LER-Landeselternrat](#)  
**An:** [Undisclosed recipients:](#)  
**Betreff:** WG: Meldung: Selbstbestimmt Leben - Umfassender Wandel der Unterstützungssysteme notwendig  
**Datum:** Donnerstag, 2. November 2023 11:59:41  
**Anlagen:** [html\\_logo.png](#)  
[image001.png](#)

---

Sehr geehrte Damen und Herren,  
die beigefügten Informationen sende ich Ihnen zur Kenntnis.

Verteiler:  
Mitglieder, Ersatzmitglieder,  
Vorsitzende KER/StER,  
an News interessierte

Mit freundlichen Grüßen  
Matthias Willms



Landeselternrat Niedersachsen  
**Geschäftsstelle**  
Berliner Allee 19  
30175 Hannover

**Telefon:** 0511 / 120 8812  
**Email:** [geschaeftsstelle@ler-nds.de](mailto:geschaeftsstelle@ler-nds.de)  
[www.ler-nds.de](http://www.ler-nds.de)

**Hinweise zur Verarbeitung personenbezogener Daten beim Nds. Kultusministerium:**

Ich weise Sie darauf hin, dass Ihnen gemäß Artikel 13 und Artikel 14 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) verschiedene Rechte als betroffene Person zustehen. Eine ausführliche Information, welche Rechte dies im Einzelnen sind und wie Ihre Daten verarbeitet werden, können Sie unter dem Link „[Datenschutz im Nds. Kultusministerium](#)“ abrufen.

Diese E-Mail ist ausschließlich für die/den Adressaten/in bestimmt und kann vertrauliche Informationen enthalten, die unter den Datenschutz fallen. Sollten Sie nicht zu den zum Empfang der Nachricht berechtigten Adressaten gehören, dann ist jegliche Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weiterleitung untersagt. Falls Sie diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, bitte ich Sie um kurze Nachricht. Bitte löschen Sie die E-Mail anschließend von Ihrem Computer-System.

25.10.2023 · Meldung

## Selbstbestimmt Leben: Umfassender Wandel der Unterstützungssysteme notwendig

Die Exklusion von Menschen mit Behinderungen hält weiter an. Viele behinderte Menschen wohnen in besonderen Wohneinrichtungen und arbeiten in Werkstätten. Die Mehrzahl der Kinder mit Behinderungen besucht eine Förderschule. Diesen Zustand hat der UN-Fachausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen erst kürzlich im Rahmen der

Staatenprüfung als dringendes Umsetzungsdefizit in Deutschland kritisiert. Außerdem veröffentlichte der Ausschuss Ende 2022 Leitlinien zur Deinstitutionalisierung. Die Monitoring-Stelle UN-BRK veröffentlicht nun eine Information, die die zentralen Inhalte der Leitlinien für die Situation in Deutschland kontextualisiert.

## **Ein Leben in Sondereinrichtungen ist nicht vereinbar mit den Menschenrechten**

„Befürworter\*innen von Sondereinrichtungen verteidigen diese häufig als Schutzräume für behinderte Menschen“, so Britta Schlegel, Leiterin der Monitoring-Stelle UN-BRK, „tatsächlich sehen sich institutionalisierte Menschen jedoch häufig in ihren grundlegenden Rechten eingeschränkt. Zum Beispiel, wenn sie alltägliche Entscheidungen nicht selbstbestimmt treffen können oder die Unterbringung in einer Einrichtung mit Freiheitseinschränkungen und Zwangsmaßnahmen einhergeht. Auch das Risiko von Gewalterfahrungen ist in Sondereinrichtungen besonders groß.“ Die Leitlinien des UN-Fachausschusses fordern aufgrund dieser menschenrechtlichen Herausforderungen einen umfassenden Wandel der Unterstützungssysteme für Menschen mit Behinderungen. Sie liefern konkrete Vorgaben für die Steuerung und Umsetzung dieser Prozesse, insbesondere die Einbeziehung der Selbstvertretung von Menschen mit Behinderungen.

## **Deinstitutionalisierung auch in Notsituationen und Krisenzeiten**

Die Leitlinien des Fachausschusses entstanden vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie. Menschen in Sondereinrichtungen waren weltweit in besonderem Maße betroffen – sowohl gesundheitlich, als auch von der Isolation durch Infektionsschutzmaßnahmen. Die Forderung nach einer sofortigen und umfassenden Strategie zur Deinstitutionalisierung bezieht sich ausdrücklich auch auf Notsituationen. Die Mitgliedstaaten der UN-BRK sollen den Umbau der Unterstützungssysteme auch in Krisenzeiten vorantreiben. Gleichzeitig sollen ausdrücklich alle Menschen mit Behinderungen von Deinstitutionalisierung profitieren. Inklusion und Teilhabe sind unabhängig vom individuellen Grad der Beeinträchtigung zu verwirklichen.

## **Derzeit fehlen echte Wahlmöglichkeiten**

Wenn Menschen bereits seit langer Zeit in Sondereinrichtungen leben oder arbeiten, ist die Vorstellung eines Umzugs oft mit Ängsten und Zweifeln verbunden. Entsprechende Äußerungen Betroffener werden häufig zum Anlass genommen, die Notwendigkeit einer umfassenden Deinstitutionalisierung in Frage zu stellen. Solche persönlichen Bedenken hängen jedoch auch damit zusammen, dass es deutschlandweit noch immer an barrierefreiem, bezahlbarem Wohnraum und inklusiven Unterstützungsangeboten mangelt. Ohne angemessene Alternativen zu Sondereinrichtungen können Menschen mit Behinderungen nicht selbstbestimmt entscheiden, wo und mit wem sie wohnen, arbeiten und zur Schule gehen möchten.

### **WEITERE INFORMATIONEN**

[Webnews](#)

[Information zu den Leitlinien zur Deinstitutionalisierung in Alltagssprache](#)

[Information zu den Leitlinien zur Deinstitutionalisierung in Leichter Sprache](#)

[UN-Fachausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen: Leitlinien zur Deinstitutionalisierung \(auch in Notfällen\); Deutsche Übersetzung](#)

**Deutsches Institut für Menschenrechte**

Cathrin Kameni | Assistentin der Leitung  
Zimmerstraße 26/27 | 10969 Berlin  
Tel.: +49 30 259359-450 | Fax: +49 30 259359-59  
[un-brk@institut-fuer-menschenrechte.de](mailto:un-brk@institut-fuer-menschenrechte.de)

[www.institut-fuer-menschenrechte.de](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de)

Wenn Sie künftig keine Informationen des Deutschen Instituts für Menschenrechte mehr erhalten möchten, können Sie [über diesen Link Ihren Widerspruch hinterlegen](#).

Ihre Daten sind falsch oder Sie möchten anders angesprochen werden? Dann wenden Sie sich bitte per E-Mail an [adressverwaltung@dimr.de](mailto:adressverwaltung@dimr.de)

**Datenschutz:** Hinweise zum Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten finden Sie unter [www.institut-fuer-menschenrechte.de/datenschutz/](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/datenschutz/)